Vergleich mit Genf, Zürich und der Europäischen Union

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Die Schweiz und Singapur ziehen Grundsätze und die gewöhnliche Aufsicht einem eigenen Gesetz vor. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) legte ihre Erwartungen in der Aufsichtsmitteilung 08/2024 vom 18. Dezember 2024 dar. Sie forderte die beaufsichtigten Institute auf, die Risiken künstlicher Intelligenz zu identifizieren, zu beurteilen, zu steuern und zu überwachen. Dabei stellte sie fest, dass die meisten sich „still in the early stages of development" befanden und ihre Governance-Strukturen erst im Aufbau waren.[1] Beide Aufsichtsbehörden beobachteten fast zur gleichen Zeit denselben Stand der Einführung. Die MAS ging dann weiter und setzte ihre Beobachtungen in detaillierte Leitlinien mit Übergangsfristen um, während die FINMA sich bislang auf ihre Aufsichtsmitteilung und die gewöhnliche Aufsicht stützt.

Die Europäische Union entschied sich für ein Gesetz. Ihre KI-Verordnung trat am 1. August 2024 in Kraft und gilt stufenweise. Verbotene Praktiken sind seit dem 2. Februar 2025 untersagt, die Regeln für Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck gelten seit dem 2. August 2025. Die Pflichten für die in Anhang III aufgeführten Hochrisikosysteme, zu denen bestimmte Anwendungen im Finanzbereich gehören, wurden durch die Digital-Omnibus-Verordnung von 2026

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

auf den 2. Dezember 2027 verschoben.[2] Die Genfer Banken spüren die Wirkung des europäischen Regimes, wenn sie Kunden in der Union betreuen. Die Institute in Singapur spüren sie vor allem über europäische Muttergesellschaften und Kunden.

Der Unterschied in der Methode spiegelt einen Unterschied in der Rolle der Aufsicht. Für Genf beschreibt der Genfer Band einen vorsichtigen Anwender, der auf bewährte Technologie wartet, bei einem Finanzplatz mit etwa 38.000 Arbeitsplätzen.[3] In Singapur tritt die MAS als Initiatorin von Branchenkonsortien, Geldgeberin von Pilotprojekten und Verfasserin von Leitlinien auf, eine Verbindung, die die Schweizer Behörden nicht anstreben. Vergleichbare Grundsätze gibt es auch anderswo in Asien und in Europa. Die Hong Kong Monetary Authority erließ 2019 Leitgrundsätze zu Big-Data-Analysen und künstlicher Intelligenz, ebenso die niederländische Zentralbank mit ihren SAFEST-Grundsätzen. Die weitere Stellung Hongkongs als Wettbewerber wird in Kapitel K.III untersucht.[4]

Der Vergleich enthält eine Lehre für beide Finanzplätze. Die Genfer Vorsicht vermeidet die kostspieligen Fehlschläge der Pioniere, riskiert aber einen wachsenden Abstand zu Finanzplätzen, die durch Praxis lernen. Singapurs Aktivismus bringt gemeinsame Methoden und geschulte Arbeitskräfte hervor, um den Preis einer Aufsicht, die eng mit der von ihr beaufsichtigten Branche verbunden ist. Für einen Kunden, der zwischen beiden Finanzplätzen wählt, ist eine andere Frage wichtiger: Kann das betreffende Institut erklären, wie seine Modelle arbeiten und wer für sie einsteht? Bei dieser Frage geben die Leitlinien Singapurs dem Kunden einen klareren Maßstab an die Hand, auf den er sich berufen kann.

In Zahlen

FEAT Principles: 12. November 2018, vierzehn Grundsätze. Veritas-Konsortium: 17 Mitglieder 2019, 32 in Phase 3, Toolkit 2.0 am 26. Juni 2023. Project MindForge Phase 2: 34 Teilnehmer. Konsultation zu den AI Risk Management Guidelines: 13. November 2025 bis 31. Januar 2026, Antwort vom 7. Oktober 2026 mit 135 Stellungnahmen. Übergang: 12 Monate für Governance und Inventar, 24 Monate für die vollständige Umsetzung. FSTI 4.0: bis zu 220 Millionen S$ über drei Jahre. Finanzsektor: etwa 14 Prozent des BIP und rund 200.000 Beschäftigte. AI

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Workforce Co-Lab: 23 Pionierinstitute, über 80.000 Beschäftigte sollen bis 2028 geschult werden. DBS: 1 Milliarde S$ wirtschaftlicher Wert, der 2025 der künstlichen Intelligenz zugeschrieben wurde. *Tajudin* (2025): persönliche Kosten von 800 S$ für ein fiktives, von KI erzeugtes Zitat.

Anmerkungen

1. FINMA, „FINMA guidance on governance and risk management when using artificial intelligence“, FINMA-Aufsichtsmitteilung 08/2024, 18. Dezember 2024 (finma.ch): zu den Risiken gehören Modellrisiken (Robustheit, Korrektheit, Erklärbarkeit, Verzerrung), Datenrisiken, IT- und Cyberrisiken, die Abhängigkeit von Dritten sowie Rechts- und Reputationsrisiken; die meisten Institute befinden sich „still in the early stages of development“. ↩
2. Wikipedia, „Artificial Intelligence Act“ (abgerufen im November 2026): veröffentlicht im Amtsblatt am 12. Juli 2024, in Kraft seit 1. August 2024; verbotene Praktiken ab 2. Februar 2025; Regeln für KI mit allgemeinem Verwendungszweck ab 2. August 2025; Verordnung (EU) 2026/1744 (Digital Omnibus), in Kraft seit 27. Juli 2026, die die Pflichten für Hochrisikosysteme nach Anhang III auf den 2. Dezember 2027 und die Pflichten nach Anhang I auf den 2. August 2028 verschiebt. ↩
3. Ressos, *Genève, place financière internationale*, Teil K, Kapitel IV, Abschnitt zur Beschäftigung (unter Berufung auf Léman Bleu, 16. Oktober 2025): fast 38.000 Arbeitsplätze im Genfer Finanzsektor. ↩
4. MAS, Information Paper, Dezember 2024, Fußnote 21: die HKMA erließ 2019 Leitgrundsätze für Big-Data-Analysen und KI zu Governance und Verantwortlichkeit, Fairness, Transparenz und Offenlegung sowie Datenschutz; De Nederlandsche Bank erließ 2019 die SAFEST-Grundsätze. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com